

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Montag den 19. April 1875.

(1201—1)

Nr. 1726.

Kundmachung.

Am 30. April l. J., vormittags 10 Uhr, findet die
neununddreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen
 im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.
 Laibach, am 15. April 1875.
 Vom krainischen Landesauschusse.

(1204—1)

Nr. 187.

Concurs-Kundmachung.

Lehrerstellen an den Volksschulen zu Planina, Zoll, Präwald, Prem, Dorn, Postejne und eine Unterlehrerstelle in Senofetsch mit je 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung sind zu besetzen und die Gesuche

bis Ende Mai l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 14. April 1875.

(1202—1)

Nr. 5009.

Gefundene Gegenstände.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 16. August 1874 bis 31. März 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 schwarzseidener Sonnenschirm,
- 1 Armeefeldstecher in Etui,
- 1 weißer Filzhut,
- 1 schwarzer Fächer,
- 1 Zuderrohrstock,
- 1 brauner Regenschirm,

- 1 brauner Holzstock,
- 1 lederne Handtasche, Handschuhe, Manschetten, Fläschchen und ein Notizbuch enthaltend,
- 1 hölzerne Tabakspfeife,
- 1 alte Brieftasche,
- 1 Gebetbuch,
- 1 schwarzer Filzhut,
- 1 schwarzer und weißgestreifter Plaid,
- 1 dunkelbrauner Plaid,
- 1 blau- und weißgestreiftes Unterfutter,
- 1 hölzerner ausgespannter Fächer,
- 2 Brotkörbe, 1 Mehlsieb,
- 1 schwarzes Portemonnaie mit 4 Silberthalern und etwas Kleingeld.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres,

vom Tage dieser Kundmachung an beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. bürgerl. Gesetzbuches § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. April 1875.

(1205—1)

Nr. 2988.

Rinderpest.

Wegen der in Zabice, Bezirkshauptmannschaft Bolosca herrschenden Rinderpest darf auf den am 26. April l. J. in Ill.-Feistritz stattfindenden Markt, weil im Seuchengrenzbezirk gelegen, kein Hornvieh aufgetrieben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. April 1875.

Anzeigebblatt.

(1179—1)

Nr. 2435.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn August Jak, Handelsmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister für Einzelnen unter der Firma: „August Jak“, zum Betriebe einer Manufakturwaren-Främerei als Firma-Inhaber eingetragenen Herrn August Jak in Laibach bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freiherr von Rechbach zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Johann Steiner in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

30. April 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

12. Juni 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten

Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

30. Juni 1875,

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 14. April 1875.

(662—1)

Nr. 7163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Mauser von Hozhünze wegen schuldigen 64 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub tom. III, fol. I, Act. Nr. 316 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4620 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

22. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

31. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Oktober 1874.

(597—1)

Nr. 10722.

Erinnerung

an Zerni Vostjančič, unbekanntem Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Zerni Vostjančič, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Vostjančič von Berce wider dieselben die Klage auf Erziehung der Realitäten Urb.-Nr. 38, pag. 77 ad Pfarrgilt St. Helena ad Prem und Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Gutenegg sub praes. 3. November 1874, Z. 10722, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

19. Mai 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Kovacic von Berce als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten November 1874.

(1092—1)

Nr. 9827.

Erinnerung

an Jure Klobučar und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jure Klobučar und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Klobučar die Klage auf Eigenthumsanerkennung bezüglich der Realität sub Urb.-Nr. 91, Ref.-Nr. 125 ad Herrschaft Tschernembl angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

26. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupfen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Dezember 1874.

(1113—2)

Nr. 1286.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse die exec. Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherrenbüchel Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 34 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Kertina bewilligt und hievon drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1875.

Unter dem
Siegel der Verschwiegenheit
erhält man Anleitung, im Zahlenlotto
zu gewinnen, nach den Grundsätzen
der mathematisch-statistischen Wahrscheinlich-
keitslehre (940)

ohne einen Kreuzer
unter Anfrage „Verschwiegenheit
190“ poste restante Hauptpost Graz.

Ein Gärtner

wird auf einer Güterbesitzung in Krain sogleich
aufgenommen. (1177) 3-3
Besuche übernimmt das **Annoncen-Bu-
reau in Laibach.**

Ein Handlungs-Lehrling vom Lande und eine

Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, Küche
und Holzlage, werden sogleich aufge-
nommen. Offerte übernimmt das
Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof 206). 1169 3-3

(1180-2) Nr. 2110.

Verkauf

von 200 Säcken Mehl.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über
Ansuchen der krainischen Industrie-
gesellschaft in Laibach der Verkauf von
200 in der hiesigen Dampfmühle be-
findlichen Säcken Mehl im Wege der
öffentlichen Feilbietung auf Grund der
Art. 354 und 357 H. G. bewilligt
und auf den

22. April 1875,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware
angeordnet wurde.

Laibach, am 3. April 1875.

(755-1) Nr. 892.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Blas Maler
von Egornaroban, durch Herrn Dr. Vozar,
gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4
wegen schuldigen 86 fl. c. s. c. die mit
Bescheid vom 3. Jänner 1875, Zahl
14, auf den 13. d. M. angeordnete dritte
executive Feilbietung der dem Executen
gehörigen, auf 1780 fl. bewerteten Rea-
lität auf den

25. Mai 1875,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern
Anhang in dieser Gerichtskanzlei über-
tragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
15 Februar 1875.

(1126-3) Nr. 2561.

Dritte exc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:
Es werde in der Executionssache des
Johann Kocivar von Brülkel, Bezirk Reif-
nitz, ad recipiandum Simon Pakič von
Turjovic Nr. 10 gegen Mathias Drenif
von Niederdorf Nr. 89 die mit dem Be-
scheide vom 20. Oktober 1874, Z. 7769,
auf den 2. April d. J. angeordnete zweite
Feilbietung der dem letztern gehörigen Rea-
lität Reif.-Nr. 602 ad Grundbuch Haas-
berg für abgehalten erklärt und es hat
sich bei der dritten auf den

30. April 1875

angeordneten Realfeilbietung sein Ver-
bleiben.

R. k. k. Bezirksgericht Planina, am
27. März 1875.

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 29. April werden während der gewöhn-
lichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monat
Februar 1874

versezten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 19. April 1875.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
michthartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählich, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser
waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren
und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer
Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste üppigste Frauenhaar
wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**
Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur. (822) 26-12

(1072-1) Nr. 261.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz
wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz
Zemrit von Auersperg gegen Maria Pe-
trich von Kleinlaskitz wegen schuldigen
134 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffent-
liche Versteigerung der auf 960 fl. ge-
schätzten Besitz- und Genuss-
rechte der im Grundbuche ad Auersperg
sub Urb.-Nr. 116, tom. V, fol. 121 vor-
kommenden Realität gewilligt und zur
Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-
setzungen auf den

22. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hie-
sigen Amtlocale mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietenden
Besitz- und Genussrechte nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungswert
an den Meistbietenden hintange-
geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am
16. Jänner 1875.

(1061-1) Nr. 1013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Senofetsch in Vertretung des hohen
Kerars die executive Versteigerung der der
Gemeinde Gaberde gehörigen, gerichtlich
auf 16,130 fl. geschätzten Waldung und
Hutweide im Grundbuche ad Herrschaft
Senofetsch sub Urb.-Nr. 229 bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen,
und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im
Amtsitz mit dem Anhang angeordnet wor-
den, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
8. März 1875.

(1173-1) Nr. 1155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Kalmel von Unterejrnitz, Cessionär des
Sigmund Sclaria, die executive Verstei-
gerung der dem Thomas Perbe von Lan-
sach gehörigen, gerichtlich auf 663 fl. 60 kr.
geschätzten, im Grundbuche Commenda St.
Peter sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Rea-
lität wegen aus dem Zahlungsauftrage
vom 22. März 1865, Z. 1150, und Ver-
gleiche vom 30. Juni 1865 schuldigen
105 fl. c. s. c. im Reaffirmierungswege be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesger-
ichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. März 1875.

(1155-3) Nr. 6816.

Erinnerung

an die unbekannteren Erben der Christine
Peteln von Reifnitz, Maria Lovšin
von Slatteneg und des Anton Adamič
von Zebič.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wir denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimm-
ten Realfeilbietungs-Rubriken vom Be-
scheide vom 4. November 1874, Z. 6816,
betreffend die executive Feilbietung der
dem Mathias Oberstar von Slatteneg ge-
hörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herr-
schaft Reifnitz, Johann Kosina, Gemein-
devorsteher in Zebič, als Curator bestellt und
ihm obige Feilbietungs-Rubriken auch zuge-
stellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
10. April 1875.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach Jakob Hribernik, Grund-
besitzer in Zeier Hs.-Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 15. März
1875 ohne Testament verstorbenen Jakob
Hribernik, Grundbesizers in Zeier Hs.-
Nr. 7, eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-
dung und Darthnung ihrer Ansprüche am

19. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlen
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insoferne ihnen ein Pfandrecht ge-
ührt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 10. April
1875

(753-1) Nr. 711.

Erinnerung

an Maria Curt von Budanje, unbekannt
Anwesendes, und deren ebenfalls
unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird der Maria Curt von Budanje,
unbekanntes Anwesendes, und deren eben-
falls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit
erinnert:

Es habe Franziska Kobal von Planina
Nr. 39 wider dieselben die Klage auf Ver-
jährung des im Grundbuche ad Wippach
tom. I, pag. 150 und 153 im Grund-
buche des Verleihes vom 17. September 1840,
Z. 2722, für die Forderung der Maria
Curt von Budanje per 148 fl. 16 kr.
c. s. c. haftenden exec. Pfandrechtes sub
praes. 3. Februar 1875, Z. 711, hiermit
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagsetzung auf den

25. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltens Josef Petrič von Planina als
curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestell-
ten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
4. Februar 1875.

(754-1) Nr. 686.

Erinnerung

an die unbekannteren Ansprecher der nach-
benannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekannteren Ansprecher an den
nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Thomas Stegol von Podgoric
Nr. 11 wider dieselben die Klage auf
Erstzung des in der Steuergemeinde Pod-
gorica sub Parz.-Nr. 169 gelegenen Wein-
garten globotince mit 686⁰⁰/₁₀₀ □ Ritr.
und des in der Steuergemeinde St. Veit
sub Parz.-Nr. 462 gelegenen Weingarten
pasjirep oder Stekouca mit 1218⁰⁰/₁₀₀ □ Ritr.
sub praes. 1. Februar 1875,
Z. 686, hiermit eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagsetzung
auf den

25. Mai 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthalts
Josef Trost von Podgoric als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
27. Februar 1875.